

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

232 (4.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049414)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 232.

Donnerstag, den 4. Oktober 1894.

20. Jahrgang.

Die Verhaftung der Feuerwerkschüler.

Berlin, 2. Okt. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ berichten noch Folgendes: „Die Oberfeuerwerkschüler rekrutieren sich aus den besten Artillerie-Unteroffizieren sämtlicher Armee-corps mit Ausschluß der beiden bayerischen. Die zur Aufnahme gelangenden Unteroffiziere müssen die vorzüglichsten Prädikate der Brigade- bzw. Regimentschulen aufweisen. Von jedem Artillerie-Regiment werden nur 2 bis 3 Unteroffiziere jährlich eingestellt. Selbst von diesen geht noch ein Theil wegen nicht ausreichender Vorkenntnisse zu den Regimentern zurück. — Auf der Oberfeuerwerkschule herrscht eine besonders stramme Zucht, mit der die Schüler unzufrieden waren, weil sie sich durch die Auszeichnung der Abkommandirung gewissermaßen als Studierende betrachteten und oft den soldatischen Stand vergaßen. Die Unzufriedenheit hat seit Jahren in verschiedener Form Ausbruch gefunden und naturgemäß noch größere Schärfe in der Behandlung hervorgerufen. Seit Kurzem steht der Major v. Stetten an der Spitze der Anstalt, und dieser machte bald die Wahrnehmung, daß der ältere Cötus der Unteroffiziere nachtheilig auf die jüngst eingestellten einwirkte, und daß die Unzufriedenheit stets auf die jüngeren fortgeplanzte wurde. Bei der in der deutschen Armee herrschenden Manneszucht mußten solche Zustände unhaltbar erscheinen und eine Katastrophe herbeiführen. Diese trat am Sonnabend Abend um 11 Uhr ein. Mehrere Unteroffiziere hatten sich in dem Kasino zusammengesunden, wo sie über Gebühr gezecht haben müssen. Als sie um 11 Uhr noch tobten und lärmten, erschien Major v. Stetten und rief den Unteroffizieren ein Halt zu, als sie sich schleunigst entfernen wollten. Die Mienen der Oberfeuerwerkschüler ließen in dem Direktor die Meinung aufkommen, daß er thätlich angegriffen werden könnte. Er zog daher seinen Säbel, das veranlaßte einen Unteroffizier zu den unbedachten Worten: „Herr Oberwachmeister, wie soll ich das auffassen; ich bitte um meine sofortige Ablösung.“ In diesem Augenblicke erscholl aus dem Hausen der Unteroffiziere heraus der Ruf: „Es lebe die Anarchie!“ Ueber diesen Vorfall wurde der zweiten Fußartillerie-Inspektion Meldung erstattet und die Verhaftung von 185 Unteroffizieren, die dem ältesten Jahrgang angehörten, wurde auf dem Instanzenwege befohlen.“ Während die Oberfeuerwerkschule umstellt war, fand eine Durchsuchung nach Schriften statt. Es wurden mehrere Papiere beschlagnahmt, die indessen nicht von großer Bedeutung sein sollen. Von anderer Seite wird dem genannten Blatte noch mitgetheilt, daß schon am Dienstag voriger Woche ein Sergeant von der Oberfeuerwerkschule verhaftet worden sei. Zunächst glaubte man nicht, daß es sich um eine Verbindung der Oberfeuerwerkschüler mit einer Umsturzpartei handele, es werde vielmehr nur ein großes Insubordinationsvergehen als vorhanden angenommen. Aber auch so stehe der Vorgang bis jetzt in der preussischen und deutschen Armee einzig da. Ein militärisches Vergehen schwerer Art sei nur vor etwa 20 Jahren in Graudenz vorgekommen, wo einem Hauptmann v. E. Ungehorsam im Großen entgegengesetzt wurde.

Nach einem anderen, von dem Vorstehenden abweichenden Bericht, hat sich der Vorfall wie folgt zugetragen: „In der hiesigen Oberfeuerwerkschule waren schon seit längerer Zeit allerhand Unzukömmlichkeiten vorgekommen, insolge deren der Major v. Stetten mit dem Kommando betraut wurde, ein energischer Offizier, der besonders geeignet erschien, die gelockerte Zucht wieder herzustellen. Vor einigen Wochen war es vorgekommen, daß einige Unteroffiziere der Oberfeuerwerkschule bei einem Gelage in der Anstaltskantine einen rothen Lappen auf-

hängten und nach der Melodie der Marzeillaise ein Lied zuchtwidrigen Inhalts sangen. Auf die Anzeige des Kantinenwirths wurde die Sache untersucht und wurden etwa 2 Duzend Unteroffiziere zu strengen Arreststrafen verurtheilt. Aus Rache wurde über den Kantinenwirth ein förmlicher Boykott verhängt. Vor etwa 12 Tagen geschah es, daß, während Major v. Stetten sich mit einigen Offizieren im Hofraum befand, aus einem Fenster des zweiten Stockwerks, in dem ein älterer Jahrgang untergebracht war, der Ruf ertönte: „Nieder mit dem . . . ! Hoch die Anarchie!“ Der Major that, als habe er den Ruf nicht gehört, erstattete jedoch alsbald die Anzeige. Als die Demonstranten sich bereits außer Gefahr glauben konnten, erfolgte in der Nacht zum Sonntag die Verhaftung des genannten, im zweiten Stockwerk des Schulgebäudes untergebrachten Jahrgangs, der 185 Unteroffiziere umfaßt, und die Ueberführung nach Magdeburg.“

Die Schüler der Oberfeuerwerkschule haben zum Theil Einjährig-Freiwilligenbildung. Der größte Theil indeß besteht aus Mannschaften mit Elementarschulbildung und aus Gymnasial- und Realschülern, die es nicht über die Tertia hinausgebracht haben. Technische Geschicklichkeit und gewisse mathematische Kenntnisse sind in erster Linie entscheidend für die Zulassung der Bewerber.

Zu den Vorgängen auf der Oberfeuerwerkschule erfährt die hiesige „Post“ auf Grund eigener Erkundigungen noch Folgendes: „An maßgebender Stelle herrscht über den Fall dieselbe Anschauung, die in den Veröffentlichungen des „Reichsanzeigers“ und des „Wolffschen Telegraphen-Büreaus“ zum Ausdruck gebracht ist. Es handelt sich in der That nur um einen unbilligen Streich, der nach militärischen Gesetzen allerdings streng geahndet werden dürfte, dem nach bürgerlichen Begriffen aber keineswegs die Bedeutung gebührt, die ihm von vielen Seiten beigegeben ist. Es ist sehr zu beklagen, daß auf Grund einseitiger, subjektiver Schilderungen aufgebaute Darstellungen in die Öffentlichkeit gelangt sind, die gar keinen positiven Werth haben können, bevor die Untersuchung volle Klarheit in die Angelegenheit gebracht haben wird. Schon jetzt hat die Untersuchung Thatsachen zu Tage gefördert, durch die die anfängliche Auffassung und Sachlage wesentlich modifiziert worden ist. Von politischen Dingen ist jedenfalls ganz und gar keine Rede, wie noch einmal auf das Bestimmteste versichert werden kann. Den Unteroffizieren war früher vielleicht in besserer Absicht ein wenig zu viel Freiheit gelassen worden, so daß sie beispielsweise Verbindungen zu Art der Studenten unterhalten konnten. Darüber schwoll ihnen der Kamm, sie vergaßen die strengen Forderungen der militärischen Disziplin, und als sie dann an diese wieder ein wenig straffer erinnert wurden, ließen sie sich zu jenen Insubordinationsvergehen hinreißen, die den Kriegsminister veranlaßten, so schnell und durchgreifend vorzugehen. Es unterliegt übrigens keinem Zweifel, daß das Ergebnis der Untersuchung seinerzeit veröffentlicht werden wird.“

Die „Kreuztg.“ weiß zu den Verhaftungen interessante Details zu berichten, aus denen hervorgeht, daß sich ausschließlich der ältere Jahrgang der Oberfeuerwerkschule, besonders am 22. Sept. pöbelhafte Ausschreitungen durch Verhöhnung der Offiziere, wüsten Lärm auf den Mannschaftszimmern, respektwidrige Haltung vor dem Direktor der Schule Major v. Stetten, u. z. zu schulden kommen ließ. Besonders respektwidrig benahmten sich die Unteroffiziere Lange (vom Feld.-Art.-Rgt. Nr. 36) und Brand, der den Ruf „Hoch lebe die Anarchie!“ Die Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ ausgestoßen hat. Die Untersuchung dürfte, der „Kreuztg.“ zufolge, nur etwa ein knappes Viertel der Gesamt-

zahl mehr oder minder schwer belasten. Die übrigen sind nur „mitgegangen“.

Deutsches Reich.

Heidelberg, 1. Okt. Auf ein Guldigungs-Telegramm des nationallib. Delegirten an den Großherzog von Baden antwortete der Großherzog Folgendes: „Ich erlaube Sie, den vereinigten Mitgliedern des nationalliberalen Delegirten-Tages Gesamtdeutschlands meinen herzlichsten Dank dafür zu übermitteln, daß dieselben mir in so warmen und mich so hoch ehrenden Worten Ihr Vertrauen kundgegeben haben. Ich erwidere Ihre so schätzenswerthe Kundgebung mit dem treuen Wunsche, des deutschen Reiches Kraft und Stärke möge ungeschwächt erhalten bleiben, damit des Reiches Ansehen und Einfluß immer mehr wachse und mit aller Macht den Frieden fördere. Wir müssen den politischen Generalmarsch schlagen, damit alle beordneten Kräfte sich sammeln und an dem erhaltenden Bau des Friedens mitwirken.“

Russland.

Pest, 1. Oktober. Der ehemalige Abgeordnete Stephan Millos ist mit Hinterlassung von 12,000 Gulden Wesselschulden und weiterer 600,000 Gulden unbeglichener geschäftlicher Verbindlichkeiten nach Amerika geflüchtet.

Petersburg, 1. Okt. Amtlicher Mittheilung zufolge sind der Kaiser, die Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger, die Großfürstin Georg und Michael Alexandrowitsch, die Großfürstin Olga Alexandrowna und Prinz Nicolaus von Griechenland gestern Abend aus Spala nach der Krim abgereist.

Marseille, 2. Okt. Hier sind 8 Italiener unter dem Verdachte einer Verschwörung gegen den italienischen Consul verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Chateaudun, 1. Okt. Die hiesigen Jouragemagazine der Armees sind niedergebrannt. Eine Million Centner Heu wurden dabei vernichtet.

Amsterdam, 1. Okt. Den „Nieuws van den Dag“ wird aus Batavia telegraphisch gemeldet, daß infolge der falschen Meldung eines Spions eine Truppenabtheilung in einen Hinterhalt gefallen ist. Ein Hauptmann und ein Lieutenant wurden getödtet, ein Lieutenant und neun Mann verwundet.

Lissabon, 2. Okt. Die Thronrede betont, die Beziehungen zu allen Mächten, ausgenommen zu Brasilien, sind die freundschaftlichsten. Die Regierung hat beschloffen, die Frage der Eisenbahn-Gesellschaften einer baldigen Lösung zuzuführen. Die finanzielle Lage sei gebessert. Portugal könne seinen Verpflichtungen mit Aufrichtigkeit nachkommen.

Chefoo, 1. Okt. Die englische Flotte befindet sich im Golf von Pechili, welcher offen ist. Weitere ausländische Kriegsschiffe werden erwartet. — Nach in Chefoo eingegangenen Nachrichten ist in der an der Küste gelegenen Provinz Schantung eine aufständische Bewegung ausgebrochen. Weitere Einzelheiten fehlen.

China und Japan.

Tokio, 2. Okt. 29 Colonnen der japanischen Armee haben auf dem Zuge nach Norden ohne Widerstand alle festen Grenzplätze besetzt; das Gros folgt schnell nach, obgleich der Marsch wegen der Verproviantirung und des Transportes der Artillerie sehr schwierig ist. Die Japaner trafen keine stehenden Chinesen an, wohl aber fanden sie viele weggeworfene Waffen und eine große Anzahl niedergebrannter Dörfer.

Yokohama, 2. Okt. Nach den letzten Berichten ist die japanische Armee in Korea, welche nach der Schlacht bei Ping-

Ungarn.

Erzählung von F. Arneseidlt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Aber dies verhängliche Schweigen dürfte doch geeignet gewesen sein, das Mißtrauen Ihrer Frau zu erwecken,“ bemerkte der Polizeichef.

„Doch nicht,“ versetzte Ebell, „ganz im Gegentheil, sie schloß innige Freundschaft mit Luch und bestand darauf, daß diese unsere Hausgenossin ward, was sie denn auch geblieben ist bis zu dem Tage, wo sie und ich, aus Berlin heimkehrend, Orika nicht mehr im Hause fanden.“

„Ah, Sie waren während jener Zeit mit der Cousine in der Stadt?“ versetzte der Beamte gedehnt. „Davon haben Sie früher nie etwas erwähnt.“

„Weil es mir sehr unweentlich schien. Ich holte Luch aus dem Atelier ab, wo sie Malunterricht nimmt.“

„Fräulein Ebell bildet sich hier zur Malerin aus?“

„Nicht eigentlich, sie ist Dilettantin.“

Wieder ward in Ebell's Antwort eine Unsicherheit bemerkbar, was den Polizeichef zu der Frage veranlaßte: „Was hat die junge Dame veranlaßt, nach Deutschland zu kommen und sich hier so lange aufzuhalten?“

„Das ist doch keine Seltenheit bei jungen Amerikanerinnen,“ sagte Ebell, die direkte Antwort geschickt umgehend. „Es kommen ja so viele herüber, um Europa kennen zu lernen, um ihre Ausbildung zu vervollständigen, um —“

Er suchte offenbar nach weiteren Veranlassungen.

„Um eine passende Heirath zu finden,“ fiel der Polizeichef lächelnd ein.

„Auch das,“ gab Ebell zu.

„Ihre Cousine ist reich und unabhängig?“

„Das letztere ist sie, da sie elternlos und großjährig ist; nach ihren Vermögensverhältnissen habe ich sie noch nicht gefragt.“

Der Polizeichef schüttelte den Kopf.

„Das ist eine große Diskretion von Ihrer Seite,“ sagte er mit unverkennbarem Spott. „Und das ist alles, was Sie von ihren Verhältnissen wissen?“

„Alles,“ wiederholte Ebell und fügte dann lebhaft, eindringlich hinzu: „O, Herr Baron, ich glaube, der Reich, welcher mir durch Orika's Verschwinden gereicht worden ist, sei schon bitter genug; jetzt sehe ich, daß ich ihn noch lange nicht bis zur Hefe geleert habe. Daß man auch noch Luch verdächtigt, diesen geraden, reinen, goldhehlichen Charakter, das ist zu viel! Vernien Sie selbst das junge Mädchen kennen.“

„Dazu habe ich bis jetzt noch keine Veranlassung,“ unterbrach ihn der Beamte, „es liegt nichts vor, was diese Denunziation bestätigt,“ er wies auf das Papier, das vor ihm auf dem Tische lag, „freilich auch nichts, was sie als völlig haltlos erscheinen läßt,“ fügte er etwas leiser hinzu.

„Und was folgt daraus?“ fragte Ebell aufstehend.

„Daß ich für den Augenblick unsere Unterredung als beendet ansehen kann,“ erwiderte der Polizeichef, sich ebenfalls erhebend.

„Und daß Sie mich entlassen, wie der Knabe den Käfer, mit dem Faden am Bein,“ versetzte der Baumeister mit großer

Bitterkeit, „daß ich jetzt unter meinen Mitbürgern einhergehe wie ein Gezeichnet!“

„Verzeihen Sie,“ fuhr er, sein Auge vor dem vorwurfsvoll auf ihn gerichteten Blick des Beamten niederschlagend, fort, „ich bin sehr undankbar, Sie haben viel Geduld und Nachsicht mit mir gehabt. Ich darf Ihre kostbare Zeit nicht länger in Anspruch nehmen. Wenn Sie mich also entlassen —“

„In der That, meine Zeit ist abgelaufen,“ antwortete der Beamte. „Leben Sie wohl!“ — Ebell empfahl sich.

Kaum hatte er das Zimmer verlassen, so öffnete sich ein beinahe die ganze Längswand desselben einnehmender Schrank, und man sah nun, daß derselbe ein Kabinett maskirte. Ein Mann, der daselbst an einem großen Schreibtisch gesessen hatte, trat hervor und überreichte dem Chef mehrere beschriebene Bogen.

„Sie haben alles gehört und protokolliert?“ fragte dieser und fügte, als der Andere sich bejahend verneigte hinzu: „Was halten Sie von der Sache?“

„Mit der Amerikanerin ist es nicht ganz in Ordnung, dahinter steckt etwas,“ sagte der Kommissar.

„Ganz meine Meinung. Lassen Sie die junge Dame unauffällig beobachten. Sie wissen, wo sie wohnt?“

„Königsstraße 140 bei Frau von Beckers,“ war die prompte Antwort. „Es soll geschehen, und auch den Herrn Baumeister wollen wir doch noch etwas schärfer ins Auge fassen.“

„Ich verlasse mich auf Sie,“ versetzte der Chef mit einer entlassenen Handbewegung, worauf der Kommissar wieder in seinen Schrank verschwand.

(Fortsetzung folgt.)

hang nordwärts marschierte, in Antju eingetroffen. Die erste Colonne rückte bis Congju und Kujong vor. Die 3. und 5. Division wurden in Pinghang zurückgelassen, wo sie ihr Hauptquartier aufschlugen. Diese Meldungen lassen das Gerücht von einer Niederlage der Japaner bei Antju als unbegründet erscheinen.

Tientsin, 2. Okt. Eine große Deputation einflussreicher Geschäftsleute aus Tientsin dankten gestern dem Hauptmann Hamcken für seine Verdienste in der Schlacht am Jalusluße.

London, 2. Okt. Nach einer Meldung des „Reuterschen Büreaus“ aus Tientsin von heute verlautet dort, daß eine japanische Flotte am 28. Sept. 10 Meilen von Shan-Hai-Kwan, welches etwa 200 Meilen von Peking entfernt liegt, gesehen worden sei. Große chinesische Streitkräfte seien in diesen Tagen dorthin geschickt, um eine Landung zu verhindern. Nach einer amtlichen Depesche sind 5000 Japaner in der Nähe der Poststation an der russischen Grenze angekommen.

London, 2. Okt. Die „Times“ melden aus Shanghai, daß 35,000 Mann japanischer Truppen an der Schantung-Küste gelandet sind.

London, 2. Okt. Reuters Bureau meldet aus Shanghai: Der General Sing, der frühere Kommandant von Port Arthur, ist zum Generalissimo des Pehiang-Armee-corps ernannt worden, welches sich augenblicklich in Manch-Win befindet.

London, 2. Okt. Die fremden-feindliche Stimmung in Peking nimmt zu. Die kaiserlichen Behörden halten es für schwierig, den Ausbruch von Unruhen zu verhindern. Die leitenden Persönlichkeiten in Peking fürchten, die Stadt werde im Falle des Vorrückens der Japaner von denselben eingenommen werden, da den chinesischen Soldaten infolge der Unzufriedenheit mit dem bestehenden Regime nicht zu trauen sei.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 3. Oktober. St.-Lt. Otto hat Urlaub bis 17. Novbr. nach St. P. Kap. z. S. Boetens auf 10 Tage nach Berlin angetreten. — Prem.-Lt. Schob ist zum II. Seebataillon zurückkommandirt. — Mar.-Baumeister Schlüter ist von Berlin wieder zurück und hier eingetroffen.

— Kiel, 2. Okt. Der Aviso „Blitz“ hat am 28. Septbr., der Aviso „Meteor“ am 30. September auf der hiesigen Kaiserl. Werft außer Dienst gestellt.

— Kiel, 2. Okt. Der Kreuzer „Gefion“ wurde heute Vormittag außer, der Panzer „Hagen“ und der Kreuzer „Condor“ in Dienst gestellt.

— Berlin, 1. Okt. Unter-Lieut. z. S. Göbel ist zur Reserve-Division in Danzig, Unter-Lieut. z. S. Rühlenthal und Nippe an Bord des Schulschiffes „Blücher“, Graf v. Wörner an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, von Rosenstiel an Bord des Panzerschiffes „Brandenburg“, von Gordon an Bord des Panzerschiffes „Wörth“ und Liebmann an Bord des Panzerschiffes „Weissenburg“ kommandirt. Der Lieut. z. S. Müller ist durch Verfügung des Oberkommandos der Marine von den Torpedo-Divisionsboot „D 6“ ab und an Bord des Kadettenschulschiffes „Stein“ kommandirt. — Infolge Bestimmung des Oberkommandos der Marine werden fortan alle Vorlesungen an der Marine-Akademie fakultativ. In den nachstehenden Fächern finden Vorlesungen statt: Seefahrtsgeschichte, Landtaktik, Fortifikation, Repetition der gesammten Elementar-Mathematik, Grundlehren der analytischen Geometrie und des höheren Calculs, Grundlehren der anorganischen und organischen Chemie, das Gesamtgebiet der reinen Physik, Observationskunde und Repetition der Navigationskunde, Hafenaufbau, Gesundheitspflege, See- und Völkerrecht, Allgemeine Geographie (Meteorologie, Oceanographie, Anthropogeographie, Staatenkunde), Artillerie, Torpedolehre, Maschinenkunde, Schiffbau, Elektrotechnik, Nautische Astronomie, Hauptlehren der höheren Mathematik, Nationalökonomie, Naturgeschichte der Meere und Sprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch).

— Berlin, 2. Okt. Das Panzeranonenboot „Ratter“ hat heute auf der Kaiserlichen Werft Kiel mit Flaggenparade in Dienst gestellt. Der Stab des Schiffes setzt sich wie folgt zusammen: Kommandant Korv.-Kapit. Wittmer, Lieutenant z. S. Marks, Unt.-Lieut. z. S. v. Schönberg, Unterarzt der Marine-Reserve Böttger und Obermaschinenmeister als Leitender.

— Berlin, 2. Okt. Das Schulschiff „Moltke“, Komd. Kapit. z. S. Koch, ist am 1. Okt. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt, am 3. Okt. nach Madeira in See zu gehen. Desgleichen ist der Kreuzer „Sperber“, Komd. Korv.-Kapit. v. Arnoldi, am 1. Okt. in Sao Thomé eingetroffen und beabsichtigt, am 16. Okt. die Reise fortzusetzen.

— London, 1. Okt. Die bekannte Londoner Schiffbau-Firma Yarrow u. Co. hat im Auftrag der französischen Regierung ein Torpedoboot aus Aluminium hergestellt. Das Schiff soll 20 1/2 Knoten zurücklegen. Bei der am letzten Sonnabend von Greenwich nach Croqueux unternommenen Probefahrt fiel eines allgemein auf. Das Schiff vibrierte nicht im mindesten, wie es alle stählernen Schiffe thun. Das verwandte Aluminium ist mit 6 pCt. Kupfer vermischt. Selbst die Maschinenteile bestehen, so weit es anging, aus Aluminium.

— Konstantinopel, 1. Okt. Admiral Avellane ist heute Vormittag an Bord eines Kanonenbootes hieselbst eingetroffen.

Sales.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. An Stelle des Prem.-Lieut. Witt ist der Unt.-Lieut. z. S. Frielinghaus als zweites Mitglied zur Waffen-Reparatur-Kommission der II. Matrosen-Division kommandirt.

Wilhelmshaven, 3. Okt. Mar.-Baumeister Schlüter hat seinen Dienst beim Maschinenbau-Resort der hiesigen Werft angetreten.

Wilhelmshaven, 3. Okt. Marine-Zeichner Kreschmar ist zum Werksekretär für Konstruktions-Büreaus ernannt worden.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Der Bootsmannsmaat der Ref. Schranz — Ref.-Offiz.-Aspir. — der II. Matr.-Div., z. Zt. an Bord S. M. S. „Sachsen“, ist mit dem 2. d. M. zum Vice-Steuermann befördert.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Die Rekruten, welche die Schiffe des Manberggeschwaders erhalten, sollen während der infanteristischen Ausbildung in den Kasernen der II. Matrosen- u. Werkdivision untergebracht werden. Die Rekruten für „König Wilhelm“ bzw. „Wörth“ bleiben in Wilhelmshaven.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Gestern sind bei der II. Matrosen- und Werkdivision Rekruten eingestellt worden.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Mit dem am 6. d. M. von hier nach Westafrika abgehenden Dampfer „Salier“ des Nordd. Lloyd werden von der hiesigen Station befördert werden: „Auf der Ausreise“ (für „Hyäne“, „Nachtigal“ und „Cyclop“) 4 Offiziere, 5 Deckoffiziere, 85 Unteroffiziere und Mannschaften, auf der Heimreise: 4 Offiziere, 6 Deckoffiziere, 84 Unteroffiziere und Mannschaften. Die Besatzung von S. M. S. „Sperber“ trifft am 5. d. M. von Kiel hier ein. Dieselbe wird von der Dienststation gestellt.

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Wie bereits gemeldet, ist der Stapelauf des Kreuzers F auf der Kaiserl. Werft zu Wilhelmshaven für den 15. d. Mts. festgesetzt; die Vollendung des Neu-

baus, von seiner Kielstreckung an, hat mithin nur ein gutes Jahr betragen. Der Kreuzer „F“ gehört dem Typ der 4. Kl. an, er wird mithin das achte Fahrzeug sein, dessen Hauptdienstverwendung es ist, ständig auf überseeischen Stationen zu kreuzen. Der Typ unserer Kreuzer 4. Kl. hat mit den Jahren infosfern gewechselt, als man ihn mit den neueren Schiffen verglicherte, d. h. das Displacement von 1120 auf 1580 und 1640 Tonnen brachte. Die Schiffsmaschinen haben sich bei diesem Wandel an Leistungsfähigkeit beinahe verdoppelt, indem die älteren Kreuzer 4. Klasse nur 1500, die neueren und neuesten dagegen 2800 Pferdekraften indiziren. Der Kreuzer „F“ hat mit geringen Verbesserungen und Abweichungen im Bau bereits drei völlig gleiche Schwesterschiffe (Seeadler, Condor, Cormoran), von welchen das erste sich bereits seit einem Jahre auf der ostafrikanischen Station aufhält, während die beiden letzteren, wie schon bemerkt, ihrer ersten Indienststellung zu activen Zwecken in diesem Monat entgegengehen, um gleichfalls nach Ostafrika resp. Ostasien von Kiel aus auszulassen. Da alle Kreuzer 4. Klasse der Marinestation der Ostsee zugetheilt sind, so wird auch der Kreuzer „F“ nach seinem Stapelauf dieser Station überwiesen werden. Die Herstellungskosten des Schiffes belaufen sich auf 2,265,000 Mk., die der Armirung konnten von 557,800 auf 435,800 Mk. ermäßigt werden, da sich während des Baues die Möglichkeit ergeben hatte, theilweise verfügbar gewordenen Artilleriematerial bei ihm zu verwenden. Die Kosten der Torpedoarmitung müßten dagegen um 35,000 gegen die der drei anderen Schwesterschiffe erhöht werden, so daß sich die Gesamtkosten derselben auf 150,000 Mk. stellten, da eine Verstärkung der Torpedoarmitung für diese Schiffe zweckmäßig erschien. Die Kosten der Probefahrten, welche vorzuziehlich im kommenden Frühjahr vor sich gehen werden, belaufen sich auf 65,000 Mk. (Post.)

§ Wilhelmshaven, 3. Okt. Die Marine-Rangliste für 1895 wird voraussichtlich am 1. Dezember erscheinen.

Wilhelmshaven, 3. Okt. Schon wieder ist einem unserer Mitbürger ein Patent verliehen worden. Wie wir hören, hat Herr Mechaniker Gleich ein Patent auf eine Schraubstock-Klemme (unter Nr. 76294) erhalten.

Wilhelmshaven, 3. Okt. Ueber die Benutzung des Telephons in Restaurants, Bierhallen usw. sprach sich dieser Tage ein von uns an dieser Stelle wiedergegebener Artikel des „Berl. Tögl.“ aus. Das Reichspostamt schreibt jetzt hierzu: „Unter der Spitzmarke „Das Telephon in den Restaurationen“ wird im „Berl. Tögl.“ mitgetheilt, daß die Entscheidung des Reichspostamts, wonach einem Brauereibesitzer in Mülheim (Rhein) die Benutzung der Fernsprechanlage entzogen werden solle, wenn er seinen Anschluß ferner den Gästen zur Verfügung stelle, in unlösbarem Widerspruch stehe mit einer Erklärung, die der Herr Wirkl. Geh. Oberpostsrath Dr. Dambach am 19. März 1892 als Kommissar im Reichstag abgegeben habe. Dies ist aber nicht der Fall. Der Herr Kommissar des Reichspostamts hat damals geäußert, daß im Stadterwerb es erlaubt sei, den Fernsprechananschluß durch Dritte unentgeltlich benutzen zu lassen, daß dagegen im Fernverkehr die Benutzung der Anlage durch fremde Personen nicht stattfinden dürfe. Diese Erklärung steht im vollen Einklang mit dem Verhalten der Postverwaltung gegen den Brauereibesitzer in Mülheim (Rhein); denn in diesem Falle hat nicht der Gebrauch des Fernsprechers im Stadterwerb, sondern die mißbräuchliche Benutzung des Anschlusses durch Nichttheilnehmer im Verkehr zwischen verschiedenen Orten das Einschreiten der Behörde veranlaßt.“ Hiernach ist es also nach wie vor gestattet, daß Gäste usw. das Telephon in Restaurationen im Stadterwerb benutzen.

Wilhelmshaven, 2. Oktober. Als erfreuliches Zeichen für die Beliebtheit, deren sich die Direktion Scherbarth auch in dieser Saison zu erfreuen hat, darf man sicherlich die auch bei Wiederholungen früherer Stücke vollbesetzten Häuser ansehen. Auch am gestrigen Abend, der uns Guckstons bekannten „Königsleutnant“ brachte, also ein Lied, dessen Melodie nicht Jedermann ohne Weiteres versteht, war der Theateraal sehr gut besetzt. Die allgemeine Aufmerksamkeit konzentrierte sich vorwiegend auf den Grafen Thorane. Herr Bau war bemüht, diese fein gezeichnete Figur richtig zu treffen, was ihm auch zur Zufriedenheit gelang. Sehr bittigquirt war der Rath Goethe (Herr Gothe). An Herrn v. Schiffer (Mittler) gefiel uns diesmal das weiße Maßhalten, an Herrn Walzer (Althof) die feine Abtönung. In dem Wolsgang Goethe schuf Fräulein Hoffmann eine allerliebste ansprechende Erscheinung, die sehr viel zum Wohlgelingen der Vorstellung beitrug. — Heute Abend kommt der erheiternde Schwank „Die Dragoner“ zum ersten Mal zur Aufführung.

Wilhelmshaven, 3. Okt. Herr Theater-Direktor Scherbarth verlor sich reichlich mit Noitäten. Gestern Abend erblickte hier ein französischer Schwank, „Die Dragoner“ von Charles Boffu und Edmond Delavigne, zum ersten Mal das Licht der Bühne. Der Schwank ist nicht besser und nicht schlechter als viele seiner Vorgänger. Mit einem derselben, der unter dem Titel „Madame Bonivard“ mehrfach hier über die Bretter ging, unterhält der neue Schwank enge verwandtschaftliche Beziehungen. Die „Madame Bonivard“ ist sogar in der „Marquise Auberville“ ziemlich deutlich wieder zu erkennen. Der komische Erfolg beruht bei den „Dragonern“ im Wesentlichen darauf, daß ein Kapitän, der ein junges, von einer bösen Mutter bewachtes Mädchen liebt, auf den Gedanken verfällt, die zukünftige Schwiegermutter dadurch los zu werden, daß er sich bemüht, sie wieder zu verheirathen. Sein Plan gelingt zwar, aber in einer keineswegs für ihn befriedigenden Art. Die Schwiegermutter verlobt sich nämlich mit dem Burtschen des Kapitän's. Daraus erwachsen höchst komische Situationen. Nebenher wird noch ein alter Sünder, der ein schweres Hauskreuz zu tragen hat, entlarvt, natürlich zum größten Ergötzen der Zuschauer. So bürgt denn der Schwank für eine sehr lustige Unterhaltung. Um die Vorstellung machten sich besonders verdient Frau Wanda Steinmeyer, welche die böse Schwiegermutter in Ton und Haltung bestens wiedergab. Daß Frä. Hoffmann als ihre Tochter Clemence sie wirksam unterstützte, haben wir bei dieser in allen Sätteln gerechten Darstellerin nicht anders erwartet. Als Dritten im Bunde müßten wir Herrn Walzer („Kapitän Paul von Fouche“) nennen. Das Kleblatt würde indessen unvollständig sein, wenn man ihm nicht noch Herrn Boisch (Burische „Louis“) einfügen wollte. Herr v. Schiffer („Vicomte v. Solignac“) und Frau Borchardt („Jeanne“) zeigten sich recht vorthheilhaft in dem bekannten Typ des unterjochten Ehe-mannes und seiner pantoffelschwingenden, in catonischen Grund-sätzen aufgebenden Kantippe. Am wirkungsvollsten ist zweifellos ohne die Schlußscene, die sich in dem patshouidustenden Salon der Tänzerin „Sirene“ (Frau Scherbarth) abspielte. Es mag nicht unerwähnt bleiben, daß die Wirkung des Schwanks nicht unwesentlich erhöht wurde durch die sorgfältige Auswahl der Costüme. — Am Donnerstag und Freitag hat die Direktion auf Wunsch vieler Theaterbesucher Wiederholungen („Wilde Rahe“ und „ungläubiger Thomas“) angefügt.

Wilhelmshaven, 5. Okt. Seit einigen Tagen tritt im „Rheinischen Hof“ (Schladitz) unter Leitung des Herrn Böttger-

Woll die beliebte Wiener Damenkapelle „The flower“ mit großem Erfolg auf.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Neustädtdödens, 2. Okt. Gestern Abend haben die Mitglieder des hiesigen Turnvereins im Gasthof des Herrn D. Frerichs hierf. ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten. Nachdem die Versammlung eröffnet, wurde vom Kassenvorstand die Vereinsrechnung vorgelegt. Diese schließt mit einem Kasienbestande von 52 Mark. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Lehrer: Hering als Sprecher, J. Brink als 1. Turnwart, J. Hinrichs als 2. Turnwart, R. Müller als Kasienwart und H. Harms als Zeugwart, welche sämmtlich die Wahl angenommen haben. Was die Abänderung der Statuten anbetrifft, so ist hervorzuheben, daß die Dienstzeit der Vorstandsmitglieder nicht 1, sondern 3 Jahre umfassen und der monatliche Beitrag nicht wie bisher 25 Pf., sondern bis auf Weiteres 10 Pf. betragen soll, voraussichtlich werden dem Vereine dem wir ferneres Gedeihen wünschen noch mehrere Mitglieder beitreten.

§ Oldenburg, 2. Okt. Vorgef. nahm der hiesige Krammarkt seinen Anfang; derselbe dauert 5 1/2 Tage. Die Marktplätze (Pferdemarktplatz und Wochenmarktplatz) sind in diesem Jahre besonders reich besetzt. Man zählt an 200 Wuden, 4 Dampf-Karussells, russische Schaukeln u. s. w. Am Haupttag, Mittwoch, pflegen noch viele Besucher aus den benachbarten Städten Wilhelmshaven, Leer, Osnabrück u. s. w. herüberzukommen.

Oldenburg, 2. Okt. Der Gedanke, den der Verein alter Corpsstudenten zu Oldenburg schon lange gefaßt hatte, eine Versammlung älterer und jüngerer Corpsstudenten zu veranstalten, ist am Sonnabend glücklich verwirklicht worden. Es ist dies um so erfreulicher, als seit langen Jahren keine derartige Vereinigung im oldenburger Lande stattgefunden hat. Die An- regung, von Oldenburg ausgegangen, fand kräftigste und bereitwilligste Unterstützung von den Vereinen in Wilhelmshaven und Aurich. So war denn am Sonnabend der auf's schönst decorirte Saal im Kasino von älteren und jüngerer Vertretern der verschiedensten Corps bis auf den letzten Platz gefüllt. Diese äußerst zahlreiche Theilnehmung, Reden ernst und heiteren Inhalts, Zähler, begleitet von den Klängen unserer ausgezeichneten Kapelle, trugen natürlich dazu bei, die Feier würdig, aber auch fidel zu gestalten. Es ist leicht erklärlich, daß der schöne Verlauf des Festes bei allen den Wunsch rege machte, einen derartigen Commers regelmäßig zu veranstalten. Der Antrag des Wilhelmshavener Vereins, im nächsten Jahre die Versammlung in seiner Heimathstadt begrüßen zu dürfen, fand lebhaftesten Anklang. Außer einigen Herren, die leider durch ihren Berufs- gezwungen waren, schon am nächsten Morgen wieder in die Heimath zu reisen, hatten sich sämmtliche Vertreter pünktlich zum Frühstücken bei Eilers eingefunden. Bei der äußerst gehobenen Stimmung beschloß man, den Nachmittag nicht zu einem Ausflug in die Umgegend zu benutzen, sondern sich vereint in den Trübel des Krammarktes zu stürzen. Mit einem „Auf Wiedersehen in Wilhelmshaven“ trennte man sich dann spät Abends am Bahnhof.

Geestmünde, 1. Okt. Das von Pensacola hierher bestimmte Schiff „Diora“ ist an der Küste Floridas gescheitert. Ein Theil der Besatzung ist in Key-West gelandet, das Schicksal der Uebrigen ist unbekannt.

Göttingen, 2. Okt. Das hiesige Corps „Hannovera“ hat sich in diesen Tagen ein Grundstück im Werthe von 20,000 Mk. erworben, um auf demselben ein Corpshaus erbauen zu lassen. Es wird dies das dritte Corpshaus unserer Universtität sein. — Der Bau unserer neuen Frauenklinik ist dem Maurermeister Franzenberg in Northeim, als dem Mindestfor- dernden, übertragen worden. Zwischen der bei der Sub- mission abgegebenen höchsten und niedrigsten Forderung soll ein Unterschied von mehr als 30,000 Mk. bestanden haben.

Bermischtes.

—* Berlin, 1. Okt. Frau Niemann-Seebach ist, wie der „N. A. Z.“ berichtet wird, sehr glücklich von dem schmerz- anfall, der sie betroffen hat, geheilt worden, und befindet sich seit einer Woche hier in dem Familienpensionat von A. Cranz in der Charlottenstraße 59.

—* Kreuznach, 1. Okt. In Oberstein wurden heute früh die Frau des Anfrichters Brinkmann, deren Vater und zwei Kinder von zwei und sieben Jahren tot aufgefunden. Sie waren durch Chankali vergiftet worden. Brinkmann selbst ist gestern unter Mitnahme einer größeren Geldsumme flüchtig geworden.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers und Königs wird die alle 2 Jahre stattfindende allgemeine Haus- kollekte für die dringenden Nothstände der evangelischen Landes- kirche in diesen Tagen eingesammelt. Mit der Einsammlung ist der Garnisonkister Tamm beauftragt. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel.

Kirchengemeinde Bant.

Am nächsten Sonntag findet im Anschluß an den Gottes- dienst Beichte und Abendmahl statt. Anmeldungen bis Freitag Abend in der Pastorei erbeten. Harms, Pastor.

Wetterbericht für die Nordseehäfen

vom Dienstag, den 2. Oktober 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Baro- meter mm	Wind.		Wetter.	Tem- peratur Cel.	Seegang. 0 = schlicht, 9 = auflaufend hoch.
		Richtung	Stärke 1-12			
Queenstown	772.6	ESW	4	halb bedekt	14	
Aberdeen	772.4	ES	1	do.	8	
Great Yarmouth	772.9	ORO	4	wolfig	12	
St. Mattheus bel West	772.8	ORO	2	bedekt	11	3
Quai-Night (Reedes)	773.9	ORO	2	Dunst	11	
Geuder	776.8	D	1	klar	10	2
Borkum	776.0	D	1	do.	10	2
Gumburg	776.2	RO	2	bedekt	8	
Sylt (Rettum)	776.1	RO	2	heiter	8	
Elagen	773.8	ES	2	bedekt	12	
Endesaes	774.3	ES	2	do.	9	2

Uebersicht der Witterung:

Magina über 775 südliche Nord- und Ostsee. Depression 770 jenseits der Alpen. Kanal schwache bis frische, deutsche Küste schwache, meist östliche und nordöstliche Winde. Wetter kühl, an der Küste ziemlich heiter.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Temperatur (auf 0 reducirt) in Grad Celsius.	Lufttemperatur in Grad Celsius.	Wasser- temperatur in Grad Celsius.	Wind- richtung (0 = still, 12 = Oktan).	Wind- stärke.	Wolken- bedeckung (0 = heiter, 10 = ganz bedekt).	Niederschlag in mm.	Form.	Mittl. W. in mm.
Okt. 2.	8,30 h. Mts.	773.1	12.2	12.2	0	1	9	0	cu	—
Okt. 2.	8,30 h. Ab.	773.6	9.7	9.7	ORO	2	9	0	cu, str.	0
Okt. 3.	8,30 h. Mts.	769.7	8.6	8.6	ORO	1	9	0	cu, str. cu, cu	—

Die Lieferung des Bedarfs für die Mannschaftsmenage der II. Torpedobatterie an

1. frischem Fleisch und Wurstwaren,
2. frischer Milch

für die Zeit vom 1. November 1894 bis Ende April 1895,

3. Kolonialwaren

für die Zeit vom 1. November 1894 bis Ende Oktober 1895 soll vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischwaren“ bis zum 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber in der Kasse des Hülfs-Bismarck statt.

Kommando der II. Torpedobatt.

Die Herstellung von massiven Säulendamenten, sowie die Lieferung von 117 Stück gußeisernen Säulen für die Umzäunung des Sammelbeckens am Dänensfelder See soll getrennt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis vor dem Termin, am 13. Oktober d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, hierher einzureichen. Bedingungen, Preislisten und Zeichnungen können vorher hier eingesehen und Abschriften davon gegen Erstattung der Kosten von 0,50 bzw. 0,75 M. bezogen werden.

Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 500 Nummerstühlen für den städtischen Friedhof soll vergeben werden.
Angebote sind uns bis
Donnerstag, den 6. Okt. d. J., Mittags 12 Uhr.
einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen können während der Büroaufstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Wilhelmshaven, den 29. Sept. 1894.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der zum Ausbau der Margarethenstraße von der Müllerstraße ab ostwärts erforderlichen Bordsteine und Klinker, des Deck- u. Füllandes, sowie die Ausführung der Mastarbeiten sollen vergeben werden. Offerten, welchen Probeklinkerproben beizufügen sind, ersuchen wir uns bis
Montag, den 8. Okt. d. J., Mittags 12 Uhr.
einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen können während der Büroaufstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Wilhelmshaven, den 3. Okt. 1894.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.
Die Rechnung der Schulkasse für 1893/94 liegt vom 3. bis zum 10. d. Mts. in dem Magistratsbüro zur Einsicht der Schulgemeinde-Mitglieder aus.
Wilhelmshaven, den 2. Okt. 1894.
Der Schulvorstand.
Detken.

Bekanntmachung.
In der Nacht vom 21. auf den 22. September d. J. sind zu Neuenderaltengroden 2 Kalfiken abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.
Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.
Zever, 29. September 1894.
Der Amtsanwalt.
J. B. Menzler.

Bekanntmachung.
In der Nacht vom 25. auf 26. September d. J. sind bei einem bei der Kampflippe hieselbst belegenen Hause 6 Frauenhemde, von denen 3 mit „B. J. 6“ gezeichnet waren, abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.
Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.
Zever, 1. Oktober 1894.
Der Amtsanwalt.
J. B. Menzler.

Eine möblierte Stube
mit Schlafkabinett zu vermieten.
Müllerstr. 10, II. r.

Zielsache.
Die Schaugräben im District Heppens sind, bei Vermeidung von Brüche, gegen den 15. d. M. vorchriftsmäßig aufzuräumen.
Heppens, 1. Oktober 1894.
Uthhorn, Zielgeschworener.

Verkauf.
Am Freitag, den 5. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, werde ich im Auftrage in der neuen Wilhelmshabenerstr. zu Bant ca. 30000 zur Verfügung gestellte
Steine,
in passenden Abtheilungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.
Käufer wollen sich in Siems Gaststube versammeln.
Neuende, 3. Oktober 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.
Der Viehhändler **Fr. Gusemann** zu Jever läßt am
Donnerstag, den 4. d. M., Nachm. 2 Uhr ansgnd., in der Behausung des Wirths Fr. Krause zu Sedan:
ca. 100 Stück große und kleine
Schweine,
darunter ca. 30 Stück zur sofortigen Mast geeignet, und einige gute
Zuchtschweine
(bester Race)
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 2. Okt. 1894.
H. Gerdes,
Auktionator.

Immobil-Verpachtung event. Verkauf.
Mariensiel bei Sande. Herr Hausmann Lohse zu Sandersseebeck beabsichtigt die seiner Frau gehörige, in Mariensiel belegene
Besitzung,
bestehend aus einem schönen geräumigen Wohnhause nebst Scheune, Garten und event. einer Fläche Grünland beim Hause (Kohweide u. Wäldchen), auf 0,9815 ha groß, mit Antritt auf sofort oder 1. Mai 1895 auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Auf Wunsch des Pächters kann im Hause eine zweite Wohnung eingerichtet werden.
In Anbetracht der angenehmen und günstigen Lage an der nach Wilhelmshaven führenden Hauptausfallstr., in der Nähe der Eisenbahn-Station Mariensiel und des Ems-Jade-Kanals, ist diese Besitzung aufs Beste zu empfehlen, insbesondere einem Proprietär oder Beamten.
Herr Lohse ist auch nicht abgeneigt, das Wohnhaus sammt Scheune und dem großen Obst- und Gemüse-Garten zu verkaufen. Der Kaufpreis kann grüßentheils in der Stelle zu einem mäßigen Zinsfuße stehen bleiben.
Pächter wollen sich baldgefl. an Herrn Lohse oder an den Unterzeichneten wenden.
J. H. Gädeken,
Sander-Altenhof.

Ein Laden
an der Bismarckstraße ist auf sofort oder später zu vermieten, evtl. auch als Filiale die Weihnachtszeit über zu vergeben. Näheres
Bismarckstr. 56, 1 Tr.

2 Zimmer mit Burschengelass,
separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt, sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter **M. 30** an die Exp. d. Bl.

Grosses Lager
in
modernen Herrenstoffen.
Nur gute Qualitäten.

Wilh. Hoting
Wilhelmshaven, Marktstrasse.
Geschäft feiner Herrengarderoben nach Maass.

Anfertigung
unter Garantie in eigener Werkstatt. Bequemer eleganter Sitz, dauerhafte Verarbeitung.

Mein Geschäft in dem Hause des Herrn Thierarzt Meyer ist heute eröffnet.
Der noch von meinem bisherigen Manufakturwaarengeschäft verbliebene Waarenrest wird in dem neuen Lokal bis zur gänzlichen Räumung zu nochmals ermäßigten Preisen weiter ausverkauft.

Anzuleihen gesucht
auf sehr gute erste Hypothek 10 bis 11000 und 8100 M.
L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten
eine Etagenwohnung, 4 Räume, in Stadttheil Elsf., Mühlenstr. 96.
Zu erfragen Grenzstr. 81, u. l.

Zu vermieten
zum 1. August ein möbl. Zimmer.
A. Leverenz,
Roonstraße.

Zu vermieten
ein großes fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Bührenstr. 36, l.

Ein frdl. möbl. Zimmer
wird von einem jungen Mann gesucht.
Off. unter T. an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten
auf sofort ein großes freundl. möbl. Zimmer.
Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

Zu vermieten
zum 1. Nov. 2 Unterwohnungen, wovon eine in Hinterhause.
Elsf., Marktstr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine geräumige Oberwohnung.
E. Heeren, Mühlenweg 9.

Die bisher von Herrn Schwoede innegehabte
Wohnung,
bestehend aus Zimmer, Kabinett und Burschengelass ist miethfrei.
Rathsapothek.
Eine schöne nach Roonstr., im ersten Stock gelegene
Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Veranda und sonstigem Zubehör, zum 1. Nov. zu vermieten. Näheres
Roonstr. 74b.

Eine ungenirte, gut möblirte
Wohnung,
Wohn- und Schlafstube, mit Burschengelass, sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. unter **W. B.** einzureichen.

Ein oder zwei junge Leute
können gutes Logis erhalten.
Neue Wilhelmshabenerstr. 28, u. r.

Zu vermieten
zwei Wohnungen auf gleich oder später.
Altestr. 2a.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für den Vormittag.
Marienstr. 56, ob. l.

Gesucht
zum 15. Okt. ein möbl. Zimmer mit Kabinett.
Off. mit Preisangabe an die Exp. des Sorauer Wochenbl. in Sorau N.-L.

Gesucht
auf sofort eine Frau zum Reinmachen des Ladens.
Herm. Meyer,
Bismarckstr. 6.

Wegen Platzmangel habe
zwei neue Nähmaschinen,
bestes Deutsches Fabrikat u. eine sehr gut erhaltene gebrauchte preiswerth zu verkaufen.
C. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 2.

Zu verkaufen
(preiswerth) eine gute Viehrolle für Wäsche, ein Kleiderschrank, mehrere kupferne Töpfe (Kasserollen), ein fast neuer Papageienbauer, sowie Tonnen und Balgen.
Ditfriesenstr. 26, östl. Fl., 1. Etage.

Gesucht
ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus.
Frau Kiedler, Roonstr. 103.

Gesucht
auf sofort eine Restaurationskochin
Frau Wapmann, Nachw.-Bureau, Banterstraße 11.

Gesucht
ein schulfreier Laufbursche.
J. C. Hinrichs,
Bismarckstr. 19.

Suche
auf sofort ein jüngeres Mädchen für den Nachmittag.
Frau Jak., Sedan.

Suche mehrere Mädchen für Privat und Wirtschaft.
Frau Wapmann, Nachw.-Bureau, Banterstraße 11.

Zu vermieten auf sofort ein möbl. Zimmer.
D. D.

Sofort
eine Putzmacherin gesucht.
Georg Bruns,
Bismarckstr. 25, am Park.
Suche umstandehalber für ein junges, kräftiges Mädchen eine Stelle als Kindermädchen oder zur Hausarbeit, bei einer guten Herrschaft.
Näheres bei
Frau Prediger Sindner,
Verl. Güterstr. 22.

Wünsche eine Stelle
als Pflegerin für Kranke oder als Haushälterin.
Nachfragen Marktstr. 7.

Einige Mädchen
von Auswärts mit guten Zeugnissen, sowie Knechte suchen Stellung auf gleich oder November.
Ebens, Nachw.-Bureau, Neue Wilhelmshabenerstr. 64.

Ein Mädchen
für den Nachmittag wird sof. gesucht.
Bahnhofstr. 8.

Gesucht
auf sofort mehrere Wäscherinnen.
Wilhelmshabener Dampf-Wasch- u. Plattaustalt.

Gesucht
zum 15. Okt. oder 1. Nov. ein junges Mädchen für Hausarbeit und Aushilfe in der Wirtschaft.
Frau Hoff, Heppens.

Entlaufen
4 Gaidemmel, wovon der eine mit schwarzem Kopf.
Dem Wiederbringer oder sicheren Auskunftgeber zahle ich 10 M. Belohnung.
Sagen, Sillenstede.

Zu kaufen gesucht
4-6 Stck. gut erhaltene Fenster, 70-110 cm hoch.
Tapfen, Banterstr. 14.

Für meine Schneiderei
suche ich ein Lehrling per sofort.
Ad. Schumacher,
Roonstr. 78.

Gesucht
ein Mädchen für den Nachmittag.
Peterstr. 4, II. r.
Empfehle mich als
Plätterin
in und außer dem Hause.
Neue Wilhelmshabenerstr. 28, u. r.

Danksjagung.
Seit mehreren Jahren litt ich am Magen und konnte nirgends Hilfe finden. Ich hatte ungefähr 3-4 Aerzte zu Rathe gezogen, aber es war Alles umsonst. Da ich nun von den glänzenden Erfolgen des Herrn **Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt zu Köln am Rhein, Fachsektion 66,** gehört hatte, wandte ich mich endlich an diesen und wurde in kurzer Zeit von dem langjährigen Uebel befreit. Nachdem ich jetzt schon ein halbes Jahr ganz gesund bin, spreche ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank öffentlich aus.
(gez.) **B. Schacht,** Salzhemmendorf, Str. Hameln.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Für Hauskleider und Morgengröße empfehle ich:
Flanelle
Damentuche
Cheviots
in unverwiltlichen Qualitäten.
Doppelt breit.
Kleider-Warps
per Meter
30 Pfg.

Italien. Weine
direct importirt von der
Central-Bodega Hamburg.
Marca Italia,
rother Tischwein,
per Flasche
80 Pfennig,
12 Flaschen M. 9.
Vino da Pasto, Marsala etc.
laut Preisliste.
Zu haben bei:
W. Wachsmuth
„Augusta-Drogerie“
Marktstrasse 27.

Mühlengarten Kopperhörn.

Donnerstag, den 4. Oktober:

Großer öffentlicher Ball

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

D. Winter Wwe.

Gleichzeitig empfehle meine Küche, Hasen- und Gänsebraten portionsweise, andere Speisen werden zu jeder Tageszeit in bekannter Weise verabfolgt. D. D.

Waarenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Nur großer Umsatz ermöglicht billige Preise!

Meine Special-Abtheilung für

Damen-Confection

bietet eine überraschend großartige Auswahl in den apartesten

Neuheiten

für

Herbst und Winter.

Augenblicklicher Bestand

2000 bis 3000 Piècen.

Kindermäntel	von Mk. 1,00 an,
Regenmäntel	3,00 "
Winter-Jackets	3,50 "
Winter-Umhänge (Capes)	5,50 "
Lange Winter-Paletots	8,00 "
Schwere Winter-Madmäntel	9,00 "

Wilhelmshalle.

Mittwoch, den 3. Oktbr.:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Neue Winterblousen

in allen Grössen und Farben.

Reizende Neuheiten!

Chice Façons!

Ich unterhalte permanent ein Lager von mehreren Hundert Blousen und habe für jede Figur passende Größen vorräthig.

Zu jeder Blouse kann ein genau passender

Costumrock geliefert werden.

Costumröcke

in schwarz und farbig

zu mäßigen Preisen.

Ein größerer Posten

feiner Winter-Blousen

mit kleinen Fehlern,

für 3 bis 4 Mark,

die das Doppelte und mehr gekostet haben.

93 Roonstr. **Herm. Meinen.** Roonstr. 93



O. BERLOW,

Töpfermeister,

Wilhelmshaven, Göterstr. Nr. 14.

Lager aller Arten Kachel-Ofen, sowie

Kochmaschinen in versch. Systemen, Kofen, Rohren zc.



Reparaturen und Reinigen der Ofen und Kochmaschinen unter prompter und reeller Bedienung.

Vorläufige Anzeige!

Unterzeichneter beabsichtigt, auch in diesem Winter einen Cyclus von

3 Sinfonie-Concerten

im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ zu veranstalten.

Wie im vorigen Jahre, gedenke auch für diese Concerte hervorragende Kräfte als Solisten zur Mitwirkung heranzuziehen und weise darauf hin, dass sämtliche Werke, alte als auch neue klassische, hier zur erstmaligen Aufführung gelangen.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, dass im zweiten Concert Beethoven's grösstes Werk: **Die 9. Sinfonie** (D-moll) mit Soli und Chor unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Singvereins (gemischter Chor), sowie des Bürger-Gesangvereins und anderer geschätzten Dilettanten (ca. 100 Sänger und Sängerinnen) zur Aufführung gelangt.

Eine Abonnementsliste zum Einzeichnen wird in nächster Zeit in Umlauf gesetzt werden.

Preise der Plätze:

Abonnementspreis: Sperrsitz, nummerirt, 1 Person 4 Mk., 2 Personen 7,50 Mk., 3 Personen 10,50 Mk.
1. Platz: 1 Person 2,50 Mk., 2 Personen 4,50 Mk., 3 Personen 7 Mk.

Kassenpreis: Sperrsitz, nummerirt, à Person 1,75 Mk., Vorverkauf 1,50 Mk. 1. Platz à Person 1,25 Mk., Vorverkauf 1,00 Mk. 2. Platz à Person 1,00 Mk., Vorverkauf 0,75 Mk. Gallerie à Person 0,75 Mk., im Vorverkauf 0,60 Mk.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herren Ladewigs, Roonstrasse, und Hotel Burg Hohenzollern. Dasselbst liegt auch eine Abonnementsliste zum gefl. Einzeichnen aus.

Hochachtend

R. Rothe.

NB. Mache darauf aufmerksam, dass die 9. Sinfonie im Januar zur Aufführung gelangt.

Am 3. Oktober dem Schiffszimmerer **Herrn Jacob Wegener,**

Vater, Großvater und Urgroßvater, zu seinem 82. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Schmiedestr. wackelt und er noch lange auf seinen Beinen zappelt!

Mehrere gute Freunde u. Kollegen der Kaiserlichen Werft.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß mein Nefse **B. Kramer**

als Theilhaber in mein Geschäft eingetreten ist. Derselbe ist bereits 9 Jahre im Fache thätig und wird mich an den betreffenden Tagen, wo ich meine Filiale in Jever besuche, sachkundig vertreten.

Das mir bis dahin geschenkte Wohlwollen bitte ich gütigst auch in Zukunft uns zu erhalten.

Achtungsvoll

A. Kramer.

Wilhelmshaven, 1. Okt. 1894.

Empfehle meinen Schafbock

zum Decken. Banterbeich 11.

Gutes Logis Ulmstr. 2, 1 Tr.

Ich wohne jetzt **Marktstraße 30**

im neu erbauten Hause des Herrn Thierarzt **Weyer.**

Dr. Schwanhaeuser.

Verein Anker.

Morgen Donnerstag, den 4. Oktbr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Wilhelmshaven.

Schiess-Verein.

Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“ am

Donnerstag, den 4. Okt. d. J.,

präcise 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zusatz zu den Statuten.
3. Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Saison-Theater Wilhelmshaven (Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbar

Donnerstag, den 4. Oktober

Gastspiel von Frau Selma Woisch

(Auf allgemeinem Wunsch.)

Die wilde Katze

Operettenposse in 4 Akten von Max Rautenstrauch u. Hellmuth Karsten

Regie: Herr von Schiffner.

Neu! Auf unsern Tanzschemen sind wir stolz,

gesungen von Albert Balzer.

Grete, Köchin: Frau Selma Woisch, als

Kassendf. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr

Die Direktion.

Wohltätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 4. Oktober.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Generalversammlung

am Sonnabend, den 6. Oktbr. d. J.

Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal des Kameraden

Odenwurtel.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht resp. Abrechnung des letzten Festabends.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sonntag, den 7. Oktober,

Morgens 7 1/2 Uhr:

Übung i. v. N.

Das Commando.

Es wird dringend ersucht, vollständig zu erscheinen.

Schach-Club.

Heute Donnerstag:

Spiel-Abend

Gäste stets willkommen.

Beamtenvereinigung.

Es werden bis zum 8. Oktober noch Bestellungen auf **Kohlen** zu Sommerpreisen in der Wohnung des Schriftführers (Margarethenstr. 7, 2 Tr.) entgegengenommen.

Der Schriftführer.

B. B. V.

Donnerstag, den 4. Oktober,

Mittags 12 Uhr:

Berathung, betr. Fahrt Hooftfel.

Erscheinen sämmtl. Mitgl. erwünscht.

D. W. G. O. B. B.

Militär-Verein.

Donnerstag, den 4. d. Okt.

Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“

Sämmtliche anwesende Mitglieder werden ersucht, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Minna Dehne

August Weber

Verlobte.

Wilhelmshaven, 3. Okt. 1894.

Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr

entschied nach langem schweren

Leiden mein lieber Mann, unser

theurer Vater, Bruder, Schwager

u. Schwiegerohn, der Botschafter

August Girnth

im Alter von 47 Jahren 14 Tagen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernd. Hinterbl.

Wilhelmshaven, 3. Oktbr. 1894.

Die Beerdigung findet Sonn-

abend, den 6. Oktober, Nachm.

3 Uhr, vom Trauerhause (Bant,

Barclaystraße 5) aus statt.

Dierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 232 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Donnerstag, den 4. Oktober 1894.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Sept. Zur Thronrede des Kaisers kann die „Voss. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle mittheilen, daß Herr v. Koscielski seine Lemberger Rede über die Einheit der Polen vom Kaiser sehr verübelt worden sei. Herr v. Koscielski habe dann seine Lemberger Rede durch eine in der Wiener „N. Fr. Pr.“ veröffentlichte Erklärung abzuschwächen gesucht, die ersichtlich darauf berechnet war, von seinen Beziehungen zum deutschen Kaiserhofe zu retten, was zu retten möglich war. Daß Herr v. Koscielski dies gelungen sein sollte oder in Zukunft gelingen könnte, erscheint der „Voss. Ztg.“ nach ihrer Kenntniß der Dinge ausgeschlossen. Die Thronrede des Kaisers, in der den Polen ein Wehe Guchl zugerufen wurde, wenn sie sich nicht fügen wollten, bezeuge zudem, daß für einen Politiker, wie Herr v. Koscielski, in dessen Rede seine deutschfeindliche Gesinnung ungeschminkt Ausdruck fand, beim Kaiser hinfort kein Platz mehr vorhanden sein kann. Dasselbe Wiener Blatt, die „N. Fr. Pr.“, das Herr v. Koscielski seine Spalten zu seiner gewundenen Erklärung öffnete, bringt jetzt einen Ausfall gegen die Polen, wie er schärfer nicht gedacht werden kann. Das Blatt bekämpft einen Leitartikel der „Gazeta Narodowa“, die erklärt, die Polen seien für den Dreibund in der Hoffnung, dieser werde einst den Polen die Wiederherstellung ihrer Selbstständigkeit ermöglichen.

Berlin, 1. Okt. Der Kaiser, welcher sich fortwährend des besten Wohlseins erfreut, fuhr am Sonnabend, den 29. v. Mts., Abends, zur Pirsch und bekam einen starken Hirsch zu Schuß, der aber, obwohl verwundet, bis gestern Abend noch nicht zur Strecke gebracht war. Gestern Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienste bei und sah zur Tafel den Oberburggrafen General-Adjutanten Grafen v. Lehndorff, ferner den Grafen v. Dönhoff-Friedrichstein und den Landstallmeister von Frankenberg und Proßnitz als Gäste bei sich.

Der General der Kavallerie z. D. v. Rauch, Generaladjutant des Kaisers, enthielt in Genehmigung seines Abschiedsgeluches mittelst sehr gnädiger Kabinettsordre vom 7. Juli d. J. die Bitte des Kaisers in Marmor.

Berlin, 1. Okt. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte heute wegen Zweikampfes den preussischen Gesandten in Hamburg v. Kiderlen-Wächter und den Redakteur des „Aladderadatsch“ Polstorff zu je 4 Monaten Festungshaft. Beide Angeklagte verzichteten auf ihr Rechtsmittel.

Berlin, 2. Okt. Die nächste Reichstagsession wird, wie jetzt feststeht, in dem neuen Reichstagsgebäude stattfinden, welches von Mitte November an zur Benutzung bereit stehen wird. Von einer Abschiedsfeierlichkeit in dem bisherigen Sitzungsgebäude ist nicht die Rede.

Kiel, 1. Okt. Auf eine bei der Feier der Eröffnung der Holtener Schleufe an den Kaiser gerichtete Huldigungsbescheide ist die nachstehende Antwort Sr. Majestät eingegangen: „Nach Eröffnung der Ostseeschleusen, dieses wichtigen Theiles des großen nationalen Bauwerks, rufe Ich den Beamten, Unternehmern und Arbeitern ein herzliches „Glickauf“ zu. Möge das Werk die Meister loben, doch der Segen kommt von oben. Wilhelm I. R.“

China und Japan.

London, 1. Okt. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Nagasaki vom vorgefrigen Tage gemeldet, daß die Ausbefferung der in der Schlacht bei der Yalu-Mündung beschädigten japanischen Schiffe eifrig betrieben wird; alle Werften sind überfüllt. Aus Tokio erfährt das genannte Bureau, die japanische Regierung habe Blei als Kriegskontrebande erklärt. — Ferner wird dem „Reuter'schen Bureau“ aus Shanghai berichtet, daß die japanische Armee, welche sich nach der Schlacht bei Pingyang nach Norden wandte, sich eilig Wukden nähert. Die Japaner haben Heitschow, an der Grenze der Mandchurie, ohne Widerstand besetzt. In Shanghai geht das Gerücht, Cheng, der Laotai von Tientsin, sei verschwunden; es sei unbekannt, wo er sich aufhalte. Cheng steht in dem Verdachte, die Japaner seit dem Anfange des Krieges von den Bewegungen der chinesischen Truppen, auch von dem Abgange des „Kowshing“ benachrichtigt zu haben.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 2. Oktober. Das Winterkommando haben angetreten: Kom.-Kapit. Goede (Akademie Kiel), Rosenbühl (Fagen, Kiel), Vortzenhagen (Pleil), Kapit.-Lt. Schindler (Vitor) (Kiel), v. Burck (Marz), Rines (Vitor), Bruch (Kiel), Graf v. Bernstorff (Pleil), Jacobs (Hagen), Marwebe (Hilberland), Graf v. Oriola, v. Semmern, Trummer (Akademie), Rantz (Art.-Inf.-Adjutant), Lt. z. S. Bumbeller (II. Ep.-Abth.), Ditz (D 8), Heblsch (D 8), Kloebe (Abth.) (S 2), Gubemill (II. Ep.-Abth.), Seltinger (S 16), Schrader, Sigamer (Akademie), Trendler (Deutschland), Hermann (Hag), Behne (Pau) (Adjut. II. Werth), Koch (Wilhelm), Prinzess Wilhelm, Kühne (Kobler) (II. Ep.-Abth.), Schäfer (Ewin) (Kiel ver.), Demitz, v. Dalwigk, (Friedr. d. Gr.), Range (Kiel, S 21), v. Rönoff (Prinzess Wilhelm), Schütz (Friedrich) (Kiel), Blomeyer (Konrad), Bormüller, (III. Art.-Abthg.),

Buttmann (II. M.-J.-Adj.), Thyen (Hilberland), v. Oberny (II. Art.-Abth.), U.-Abth. z. S. Glabe, Seeborn (Deutschland), Sched (Hüne), Grube (Prinzess Wilhelm), v. Rhoened (II. Ep.-Abth.), Medinger, Kebabn (Friedr. d. Große), Pooß, Krielinghaus, Erdmann, Richter, Lengere, Kibede, Stoelzel (II. M.-J.-Adj.) Schade (Brandenburg), Bunnemann (besgl.) Braße, Reiche (II. Ep.-Abth.), von Meuron (Kiel), Hoffmann (Pleil), Maurer (Carolo), Müllermann (Hilberland), Boland (Marz), Stabsarzt Dr. Ange (Fiedr. d. Große), Wiss.-Institut, H.-Merzte 1. Kl. Dr. Koppe (Friedr. d. Große), Dr. Schäfer (II. Seebth.), Dr. Richter (III. Art.-Abth.), Wohle (Marz), Malsch-Jug. Med. (Brandenburg), Sel.-Abth. Dirlam (II. Seebth.), Mar.-Bablm. Baetz (Friedr. d. Gr.), Bullß (II. Art.-Abthg.) Schade (Brandenburg). — Urlaub haben angetreten: Kom.-Kapit. Schneider 30 Tage, Lt. z. S. Trendler 45 Tage, Kom.-Kapit. Follenius 8 Wochen, Hauptm. v. Kambs, 3. Jg., Lt. z. S. Grüttner, 45 T., Kom.-Kapit. Sarnow nach Kiel, Mar.-Bablm. Kunge auf 14 T. von Berlin nach hier.

— Durch Verlg. d. Ob.-Rmds. ist der der Lt. z. S. Boyes von S. M. S. „Stein“ ab- und der Lt. z. S. Müller dorthin an Bord kommandirt worden. — Durch U. R.-D. ist Folgendes bestimmt: Es sind beiderlei die Mar.-U.-Merzte Dr. Richter u. Dr. Fröse von der I. Mar.-Div. und Dr. Stude von der II. Mar.-Div. zu Mar.-U.-Merzten 2. Kl., die U.-Merzte Dr. Landwehr, Dr. Kammann, vom Landwehrbezirk Detmold und Schmidt vom Landwehrbez. Kiel zu U.-Merzten 2. Kl. — Verlegt ist: der Mar.-U.-Uzt 2. Kl. Dr. Neuhaus von der Marinestation der Dflse zur Armee, u. z. zum Hannov. Train-Bataillon Nr. 10.

—* Hamburg, 28. Sept. Der Schnelldampfer „Fifst Bismarck“, welcher gestern Abend um 7 Uhr wohlbehalten vor Newyork eintraf, hat die Reise von Southampton in 6 Tagen 9 Stunden 20 Min. zurückgelegt, was für die den englischen Linien zu Grunde liegende Distanz Queentown-Newyork einer Fahrtdauer von 5 Tagen 19 Stunden 20 Min. entspricht.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant vom 21. Sept. bis 1. Okt. 1894.

Geboren: ein Sohn: dem Schmelz F. J. Benz, Schloffer E. F. D. Hoffmann, Werthar. J. F. Brack, Arb. F. E. Hagen; eine Tochter: dem Depotarb. Brunten, Arb. Schröder, Bäckerstr. F. F. E. Ruten, Schloffer F. E. N. B. Spieß, Werthar. J. F. Sagehorn, Schloffer E. G. Franz, Zimmermann E. D. A. Freudenberg, Maurer F. Sander, Schloffer W. B. Kleff, Malsch. F. W. Evers.

Ausgegeben: Schmelz W. J. Peters zu Schaarsche und J. G. S. Röhmann zu Sedan, Schiffszimmermann J. F. Stege zu Welfort und F. F. v. Hagen, geb. Boyls zu Neubremen, Klempner R. F. G. Sandfuchs hier und A. W. Gronewold zu Huppen.

Verheiratet: Depotarbeiter M. Brunten und M. Göttich, beide zu Koppshörn. Geboren: Tochter des Schloffer E. G. Wollermann, 1 J. alt, Tochter des Depotarb. M. Brunten, 6 T. alt, Witwe A. v. Bergen, geb. Eielkes, 64 J. alt, Tochter des Gastwirts A. W. F. Große, 1 W. alt, Witwe E. W. D. Schröder, geb. Maack, 84 J. alt, Sohn des Malers F. J. W. Grube, 1 J. alt, Sohn des Arb. E. F. Carels 2 J. alt, Tochter des Werthführers J. G. A. Rippen, 10 M. alt.

Evang. Schulacht Bant.

Die Schullage für die Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1894 nach der Einkommensteuer 75 Prozent und vom Grundbesitz (Baulast) vom Reinertrag und Miethwerth, von den Forenjen 2 Prozent und von den hiesigen Einwohnern 1 1/2 Prozent, ist am Sonnabend den 6., Montag den 8., Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Oktober, von des Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr an den Schulrechnungsführer Müller zu Belfort, Brunnenstr. 5, zu entrichten. Bant, den 24. Sept. 1894.

Der Schulvorstand.

H a r m s.

Ev. Kirchengemeinde Bant.

Die Kirchensteuer und Häuslingsgerechtigkeit pro 1894/95 wird Sonnabend, den 6. Oktober, Nachmittags von 2 1/2 bis 7 1/2 Uhr, in der Wirthschaft der Wwe. Feld (Grenzstraße), Montag, den 8. Oktober, bei Herrn Ruhagen (Sedan), Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. Oktober, bei Wittwe Brumund (Belfort), jedesmal von 3 1/2 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags, von da ab bis zum 20. Oktober in meiner Wohnung, Werthstr. 12, geboten. Zur Hebung gelangen 21 % von der Grund- und Gebäudesteuer, 8 % von der Einkommensteuer. Bant, den 1. Oktober 1894.

C. Schwarz,

Kirchenrechnungsführer.

Bu vermieten

auf sofort od. später die an der Güter- und Viktoriastr. eine befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde abgegeben werden.

A. Borrmann.

Zu vermieten auf sofort ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** und Büchereigelaß mit separatem Eingang. Kronprinzenstr. 13, 1. Et.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** mit Cabinet sofort, zum Preise von 20 Mk. Bismarckstr. 20, 1 Tr.

Zu vermieten

eine kräft. **Stagenwohnung** mit abgeschloffenem Corridor nebst Zubeh., zum 1. November. Bantstr. 7, beim Bahnhof.

Zu vermieten

eine kräft. große, beq. **Wohnung** mit Garten. Peterstraße 78.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich

Bismarckstrasse 17

im Hause des Herrn Mechaniker Kuhlmann ein

Peizwaaren-, Hut- u. Mükengeschäft.

Durch langjährige Thätigkeit am hiesigen Plage mit den Anforderungen eines geehrten Publikums vollständig vertraut hoffe ich allen Ansprüchen genügen zu können. Mich bestens empfohlen haltend zeichne mit Hochachtung

H. Lenzner,

Kürschner.

Anerkannt bester u. sicherster Brennstoff f. Petroleumlampen u. Koehlmasehinen.



KORFF'S KAISER-OEL

amtlich und
assuranzseitig
empfohlen.

Unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen Explosion u. Feuersgefahr
Hervorragende Leuchtkraft.
Krystallklar u. geruchlos.
Brennt sparsamer.

Nicht explodirendes Petroleum

Entzündungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat
Cels. Entzündungspunkt ca 75° Cels oder ca 175° F gegen
55-40° C bei anderen sog. Sicherheits- oder Salonölen.

Recht nur zu haben bei

M. Wegener.

Zu vermieten

sofort eine herrschaftliche **Wohnung** zu 850 Mark incl. Wasser und Wofuhr, Güterstraße Nr. 9.

Adolf Zimmermann.

Bu vermieten

eine herrschaftliche **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör an der Güter- und Viktoriastr. Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Evtl. kann auch Stallung für 2 Pferde abgegeben werden.

A. Borrmann.

Zu vermieten

eine schöne trockene **Kellerräumlichkeit**. Wallstraße 5.

Ueber

Haarausfall, Verbesserung des Teints, Zahnpflege

gibt in klarer und präciser Weise ausführliche Aufklärung und Belehrung der bereits in mehr als 200 000 Exemplaren erschienenen:

Rathgeber für Schönheitspflege

von Apotheker **Georg Kühn**. 64 Seiten 8° starke Broschüre. Gratis und franco zu erhalten in **Wilhelmshaven** bei Emil Schmidt, Roonstraße, sowie direkt von **Georg Kühn Nachf.** in Dresden.

Zu vermieten

1 **Oberwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Georg Meyer**, Bismarckstraße 6.

Bu vermieten

die durch Verlegung d. Hrn. Kapl.-Leut. Schönfelder freigewordene **Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör. **A. Borrmann.**

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine **Oberwohnung** nebst allem Zubehör und Wasserleitung. **Dr. Weiste, „Lora“.**

Bu vermieten

eine herrschaftl. **I. Stagenwohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise-, Büchereigelaß u. Mädchenkammer und allem Zubehör.

A. Borrmann.

Wegen Uebernahme einer Dienstwohnung wird die von mir benutzte **Stagenwohnung Banterstr. 14**, besteh. aus 4 Räumen nebst Zubeh. u. abgeschl. Corridor, zum 1. Novbr. miethfrei. (Wasserleitung vorhanden). **Wann, Corp.-Ob.-Frmstr.**

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Schlafcabinet. Näheres Almsstr. 27, part.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 3räumige **Stagenwohnung** mit Wasserleitung ec. an ruhige Bewohner billigst. **E. S. Bredehorn, Neuestr. 7.**

Gesucht

ein **Mädchen** auf gleich. Roonstraße 8.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen**. Kasernenstr. 1.

Gesucht

zum 1. Dezember eine **Stellung als Haushälterin**. Gefl. Meldungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht

in Wilhelmshaven oder deren Nähe eine **Unter- oder Oberwohnung**, enth. 3-4 Zimmer, mit Preisangabe bis zum 5. d. Mts. u. Schiffe M. L. 100 postl. Oldenburg erbeten.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) u. gereinigten neuen Federn bei Gustav Lutzig, Berlin S., Pringestr. 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsbriefe.

„Anadino“

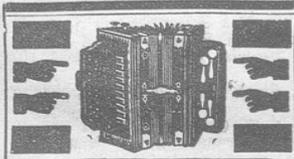
concurrnzlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten Brand, Geschmack und Aroma. Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei **E. Lammers, Peterstr. 85.**

Empfehle diesen
Ia. Nieren-Talg,
 7 Pfund 3 Mk.,
 und schöne
Suppen-Knochen,
 à Pfund 10 Pfg.
Fr. Reif.

J. Wöllner's weltberühmte
Rheumatismus-Watte

seit 1855 im Handel, bestbewährtes
 Mittel gegen alle Arten **Erfältungen**,
 als: Lähmungen, Gesichtschmerzen,
 Heiserkeit etc. Nützlich vielfach em-
 pfohlen. Original-Päckete à 50 Pf. u.
 1 Mk. Generaldepot für Wilhelmshaven
 u. Umgegend bei **S. F. Ruhl-**
mann, woselbst Prospekte gratis ver-
 theilt werden. Alleiniger Fabricant:
W. Wöllner, Hamburg.

Leichenkleider,
 Särge, zu billigen
 Preisen.
Rud. Albers,
 Bismarckstr. 62.



Ziehharmonikas

Zithern, alle Streich- und Metallblas-
 Instrumente, Symphonons, Polyphons,
 Aristons etc. bezieht man am billigsten
 und vortheilhaftesten direct von der
 athenomirten Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
 Echte Müller'sche Accordzither, in
 einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit
 Schule. — Illustr. Kataloge gratis u. franco,
 wobei um gef. Angabe für welches In-
 strument gebeten wird.

Warnung!

Das Aussuchen und Aufwählen der
 Wege in der Gemeinde Heppens wird
 hierdurch strengstens verboten. Es hat
 niemand das Recht, als der Arbeiter
 Jansen und Frau, welche die Wege
 planiren.

A. Schleiter, Unternehmer.

Obige Bekanntmachung wird hier-
 durch zur öffentlichen Kenntniß gegeben.
 Heppens, den 2. Oktober 1894.

M. Uthen,
 Gemeindevorsteher.

Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei
Ed. Buss.

Gegen Rheumatismus
 rheumatische Gesichtschmerzen u. s. w.
 empfehle ich meine **Original-**
Gesundheits-Betten.
 Ein vollständ. Bett kostet 23 Mk. 50 Pf.
„Ohne Concurrenz“.
Hannover, Rilsaistraße 18A.

Allen Denen,
 welche am **Wagen** leiden, bin ich
 gerne bereit, **unentgeltlich** mitzu-
 theilen, wie sehr ich am Wagen gelitten
 und wie ich davon befreit bin.
Meyer, Lehrer a. D.
 in **Binden** bei Hannover.

A. Palven,
 Stimmer u. Reparatur
 der f. f. Hofpianofortefabrik von Rud.
 Bach Sohn (Fabrik-Niederlage Chr.
 Klier, Bremen, Domshof 12), wird
 sich erlauben, zwischen 5. u. 10. Okt.
 nach dort zu kommen und erbittet An-
 meldungen auf **Stimmen u. Repa-**
riren von Flügel u. Pianinos in der
 Exped. d. Blattes.
 Referenzen: D. Bromberger, Prof.
 Erdmannsdorfer etc. etc.

Gutes Logis.

Peterstr. 2a, 1 Tr. r.
 Kinderwagen,
 Kinderbetten,
 Kinderbadewannen,
 Babykörbe,
 Sogletapparate,
 Nachtlampen,
 Warmflaschen,
 Wäschetrockner
 und
 Strohbetten
 empfiehlt billigt
Bernh. Dirks.

Kautabak,

reine, feinste
 Kentucky - Gespinnste,
 empfehlen
Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
 Preuss. Stargard.

Flüssige Kohlensäure
 67 1/2 Pfennig per Kilo
 in leichten Stahlflaschen ab unserm Lager beim
Express-Comptoir G. Hotes in Oldenburg i. Gr.
 Die Flaschen sind entleert franco Station Bork an uns zurückzusenden. Wir
 verleihen dieselben längstens 3 Monat miethfrei, später 2 Pfg. pr. Tag.
 Mineralwasser-Fabrikanten besondere Bedingungen.
Actien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie.
 Berlin N. W. und Burgbrohl (Rheinpr.)

Wichtig für Gastwirthe.

Staubfreie
Dfenglanz-Pomade
 empfiehlt als bestes Dienputzmittel
Rich. Lehmann,
 Drogenhandlung,
 Bismarckstraße 15.

Wichtig für jede Hausfrau

Dr. K. E. Heine's
 mit dem
 erspart 50 % an
 Waschen mit der Hand
 das Bleichen gänzlich
 1/4 stündiges Kochen
Heine's Schnellwasch-
 wird. — Die Wäsche
 ist **Dr. K. E. Heine's**
 garantiert frei von
 angreifenden Substan-
 zien. In England und
 Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu
 haben bei:

Schnellwaschseife
 Schiff
 Zeit und Geld, da das
 oder Maschine, sowie
 fortfällt und durch nur
 mit der **Dr. K. E.**
seife vollständig ersetzt
 wird blendend weiß und
Schnell - Waschseife
 allen die Wäsche etwa
 zen. In England und
 Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu
 haben bei:

Herrn S. Wegemann,	Herrn Heinr. Gade,
" S. D. Brodtschmidt,	" Ludw. Janssen,
Frau M. Düser,	" H. S. Janssen,
Herrn Joh. Freese,	" W. S. Henten,
	" J. D. Wulf.

Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die von Herrn **Fr. Ziark's**
 innegehabte, in der Adolfsstraße belegene
Schmiede- und Schlosser-Werkstatt.
 Mein Bestreben wird es sein, alle mir übertragenen Arbeiten in
 sauberster Ausführung, prompt und bei billigster Preisstellung abzu-
 liefern und bitte ich daher ein verehrliches Publikum von Bant, Wil-
 helmshaven und Umgebung das meinem Vorgänger in so reichem
 Maße bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtung
Albert Stahl,
 Schlossermeister.
 Bant, den 1. Oktober 1894.

Zu haben in allen besseren
 Kolonial-, Material-
 waaren-, Drogen- u. Seifenhandl.

Dr. Thompson's
 Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch
 billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
 Thompson“ und die Schutzmarke
 „Schwan“.

Jedes Loos 1 Mark.
Rothe Kreuz-Lotterie
 Ziehung am 15. Oktober 1894.
 20000 Geldgewinne.
 Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.
 à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.
 Jedes Loos 1 Mark.

Tonhalle.

Mittwoch, den 3. Oktober:
Großer öffentlicher Ball
 Anfang 7 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Joh. Raschke.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß Herr
Rich. Lehmann in Wilhelmshaven
 ein assortirtes Lager meiner
Weine und Spirituosen
 unterhält und dieselben laut speciellem Preisverzeichnis zu Original-
 preisen abgiebt.
 Indem ich bitte, durch Entnahme von Probeflaschen sich von der
 Preiswürdigkeit meiner Weine zu überzeugen, zeichne
 Hochachtungsvoll

Anton Günther Bruns, Bremen,
 Weingroßhandlung,
 1772. Gegründet 1772.
 Weine und Spirituosen von Anton Günther
 Bruns in Bremen empfehle zu Originalpreisen.
Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Ed. Rütthemann,
 Ecke der Grenz- und Peterstraße,
 hält sein Lager in

allen Sorten Schuhwaaren
 für Herren, Damen und Kinder bei billigster Preisstellung bestens
 empfohlen.
 Anfertigung nach Maass! Reparaturen prompt und billig!

F. Lange
 Neuestraße 13,
 empfiehlt seine **Laubauer, Breits** und
Wägelwagen
 bei billigster Preisstellung.

50-Pf.-Bazar
 Bismarckstraße 21,
 vis à vis dem Haupt-Park-Eingang
 Große Auswahl in
Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und
Crystalwaaren.
 Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen
 etc. etc.